

Flusstäler



Kiesbänke am Ampferenboden, Necker



Blick auf Linthebene und Glarnerland



Kaltbrunnerriet



Rheintal bei Sargans, links Fläscherberg



Rheintal bei Sennwald mit Ruggeller Ried und Schenkenberg

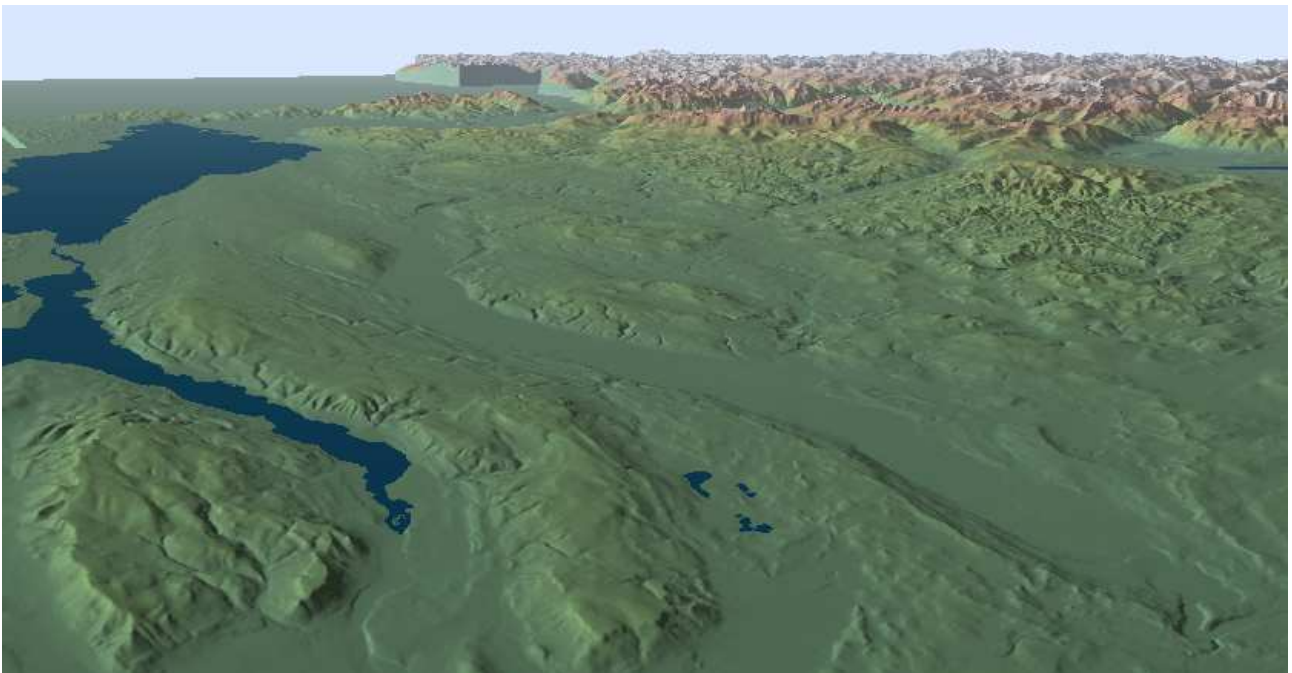


Feuchte Wiesen bei Diepoldsau

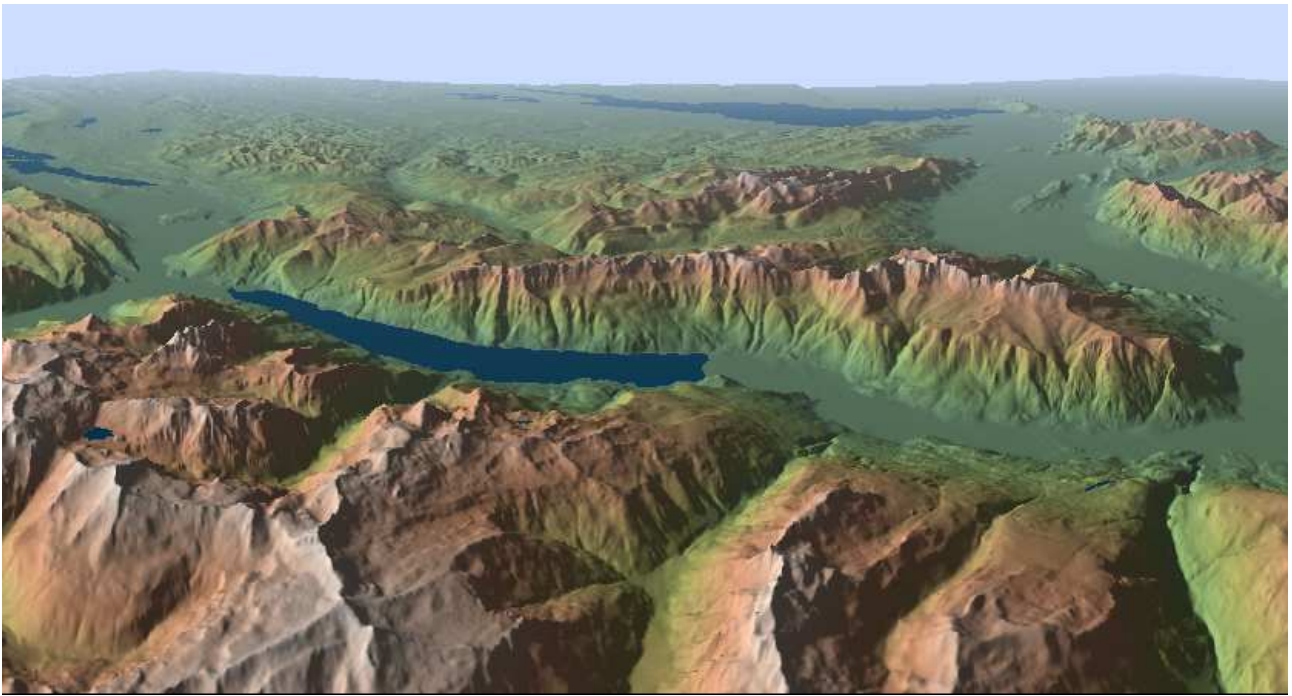
Das Gebiet im Modell



Höhenstufen, Maximum Säntis 2500 m



von N aus breites Tal der Thur, im Vordergrund Nussbaumer- Hüttwiler und Barchetsee



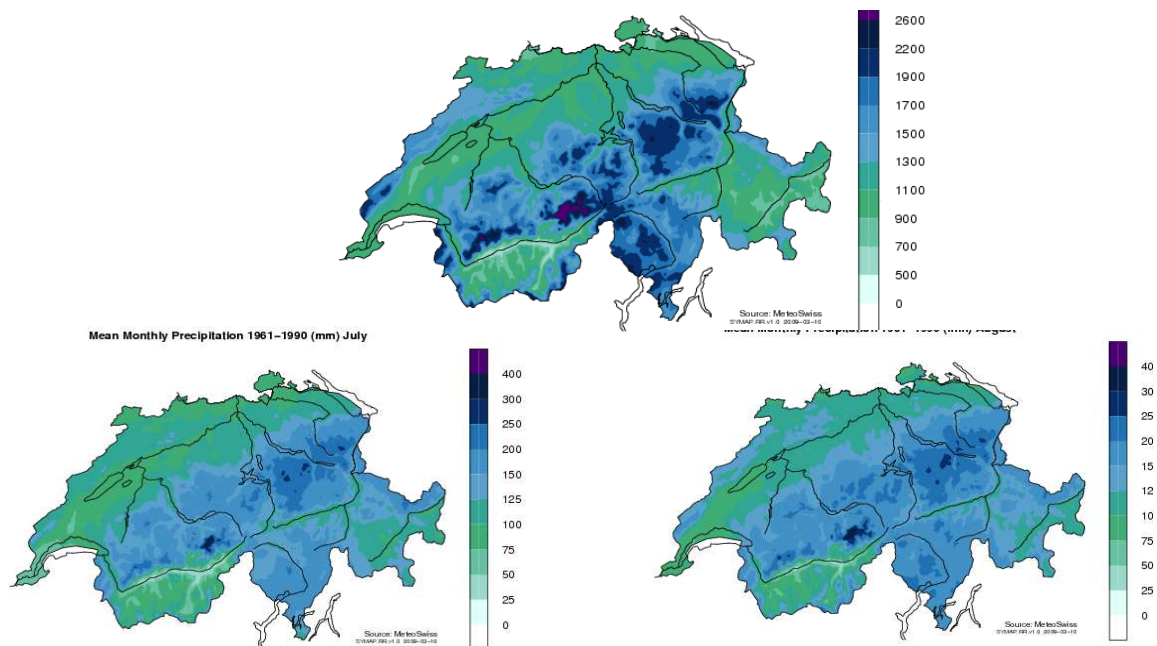
von S aus



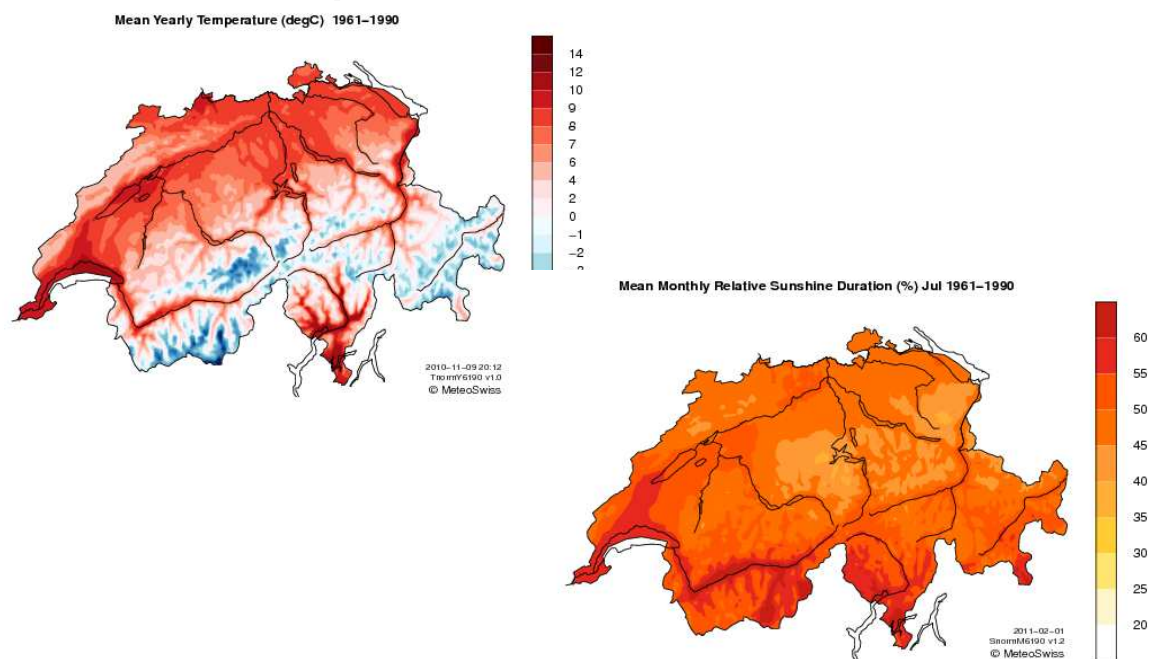
Siedlungen und Strassen

Das Klima

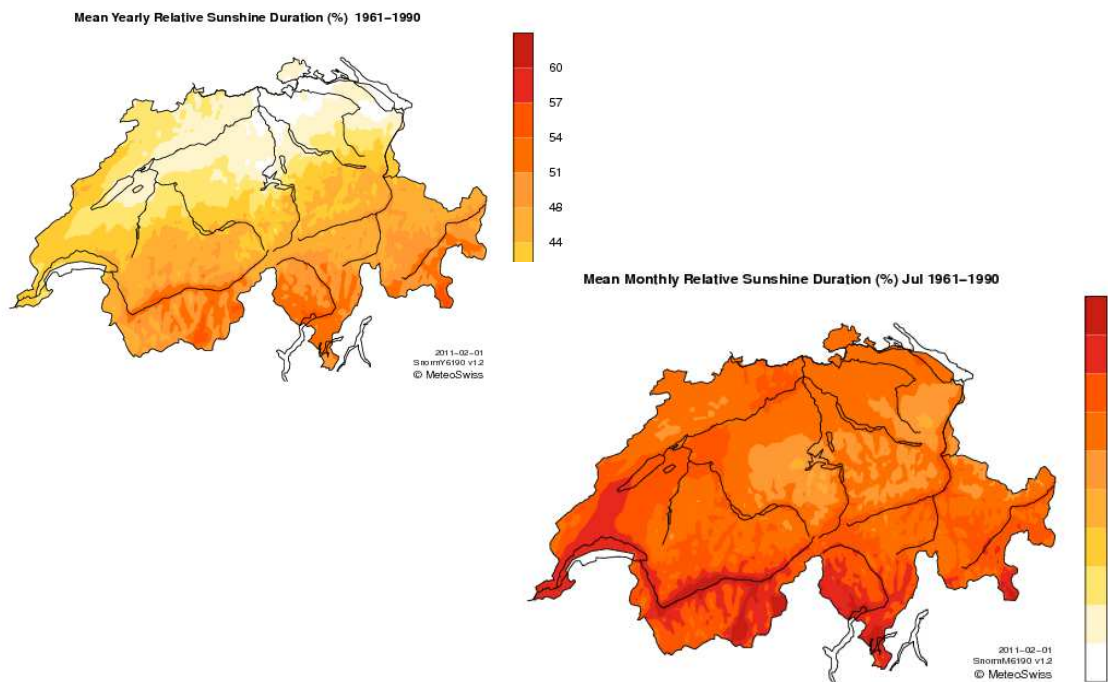
Niederschlag



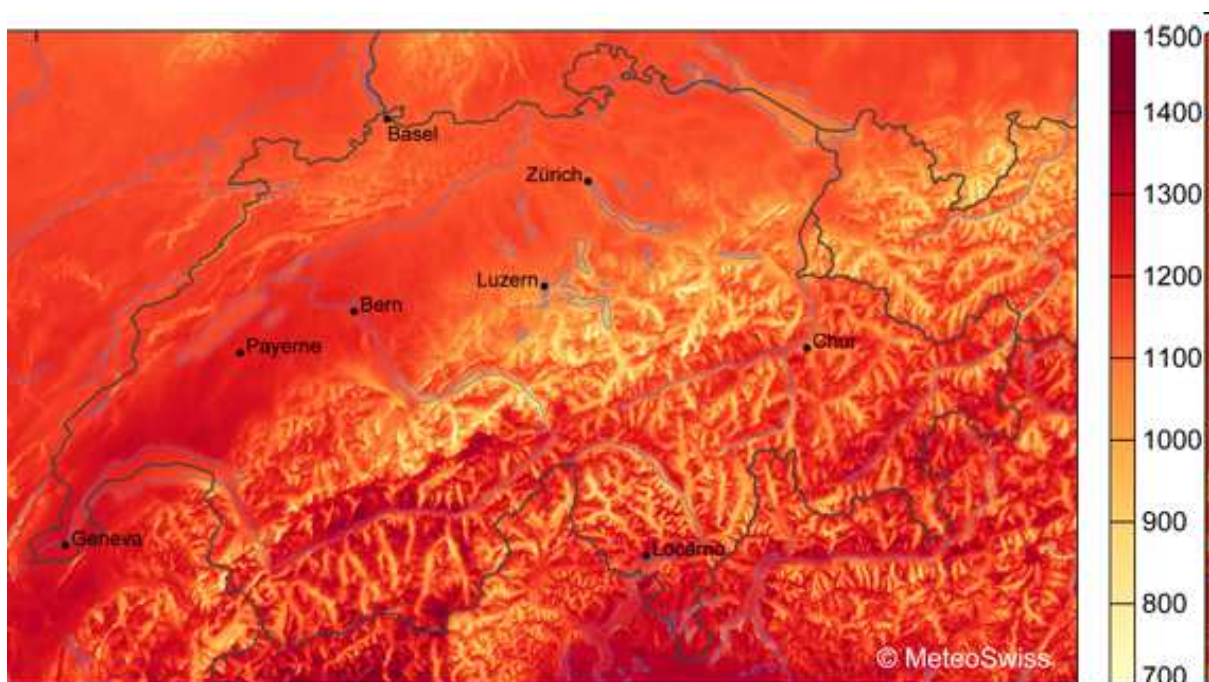
Temperatur 1961 - 1990



Sonnenschein

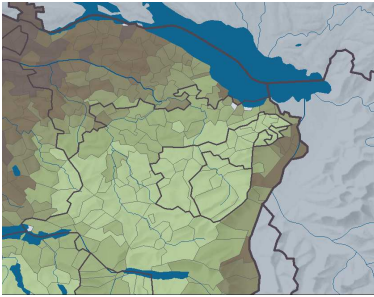


Strahlung 2004 - 2009 kWh/m²

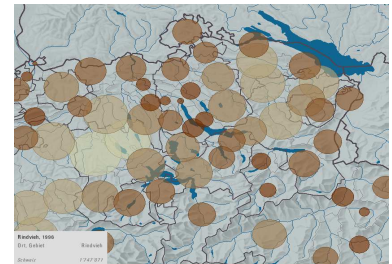
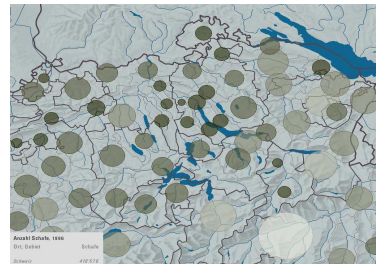
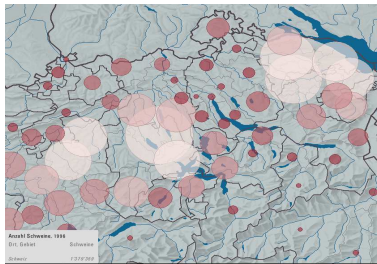
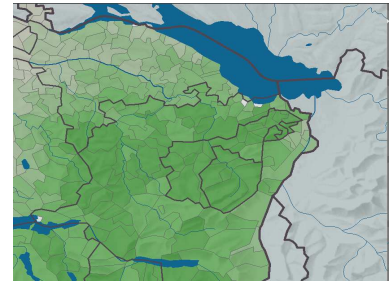
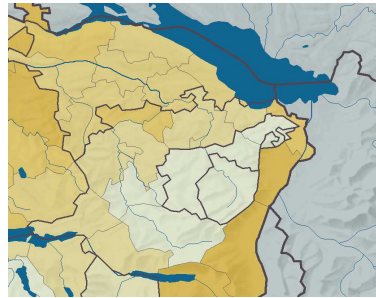


Bewirtschaftung

Anbau



Acker, Mais, Wiesen und Weiden



Nutztiere Schweine Schafe Rinder, die Grösse der Kreise, nicht die Farbe ist relevant.

Düngung



Immer wieder, zu jeder Jahreszeit kann gebräunt werden

Gelb und nur gelb leuchten die Wiesen, flächendeckend, erst von Löwenzahn, jetzt von Hahnenfuss, um den herum zu fressen die Rinder sich bemühen müssen.



Ernte



Ernte der Streue im Ijental mit Balkenmäher und von Hand, die Streue liegt 1-3 Tage, was ein Ausweichen der Tiere ermöglicht.

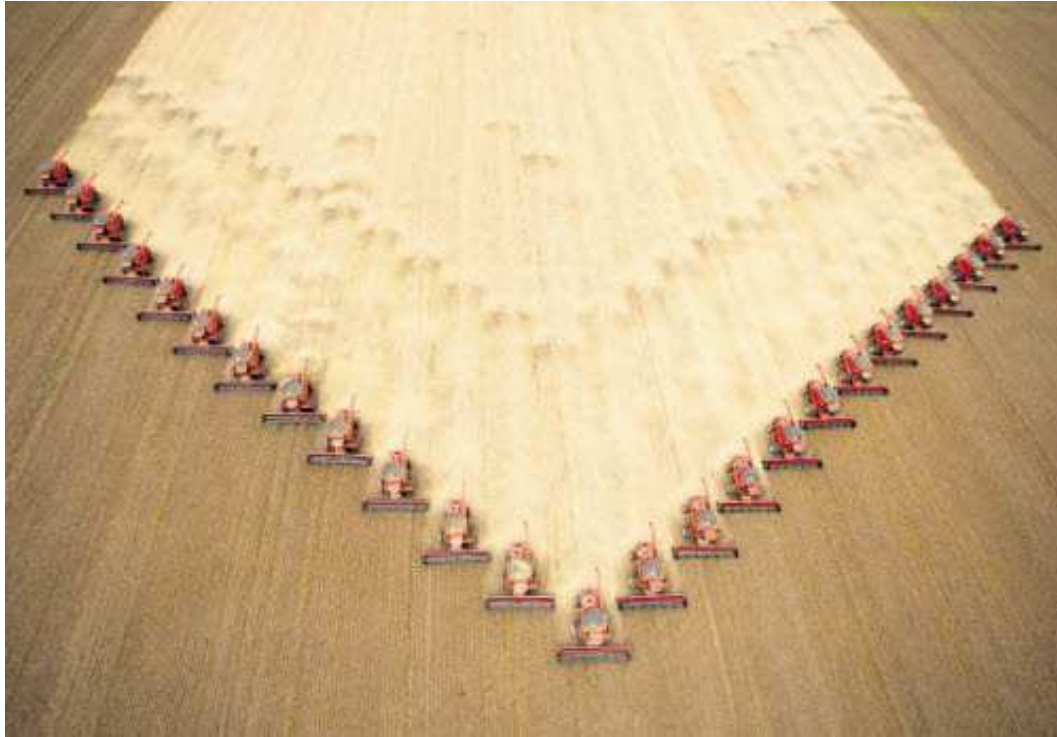


Moderne, Täler erfüllende Blasemethoden.

Wo sind die Insekten ?

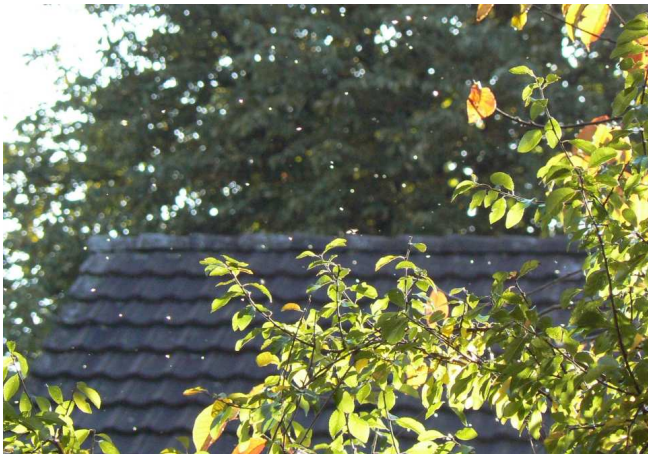


Heuernte im voralpinen Raum



Soja-Ernte in Brasilien. Quelle NZZ

Es liesse sich wohl eine grosse Diskrepanz zwischen den beiden Erntemethoden formulieren, aber beiden gemeinsam ist: Mehr mit weniger Aufwand! Ist dies nicht ein Merkmal vieler Lebensvorgänge, gar ein „Leitspruch der Evolution?“ „Weniger ist mehr!“, „verzichten auf zu Gunsten von ...“ sind Marketingkonzepte mit garantiertem Misserfolg.



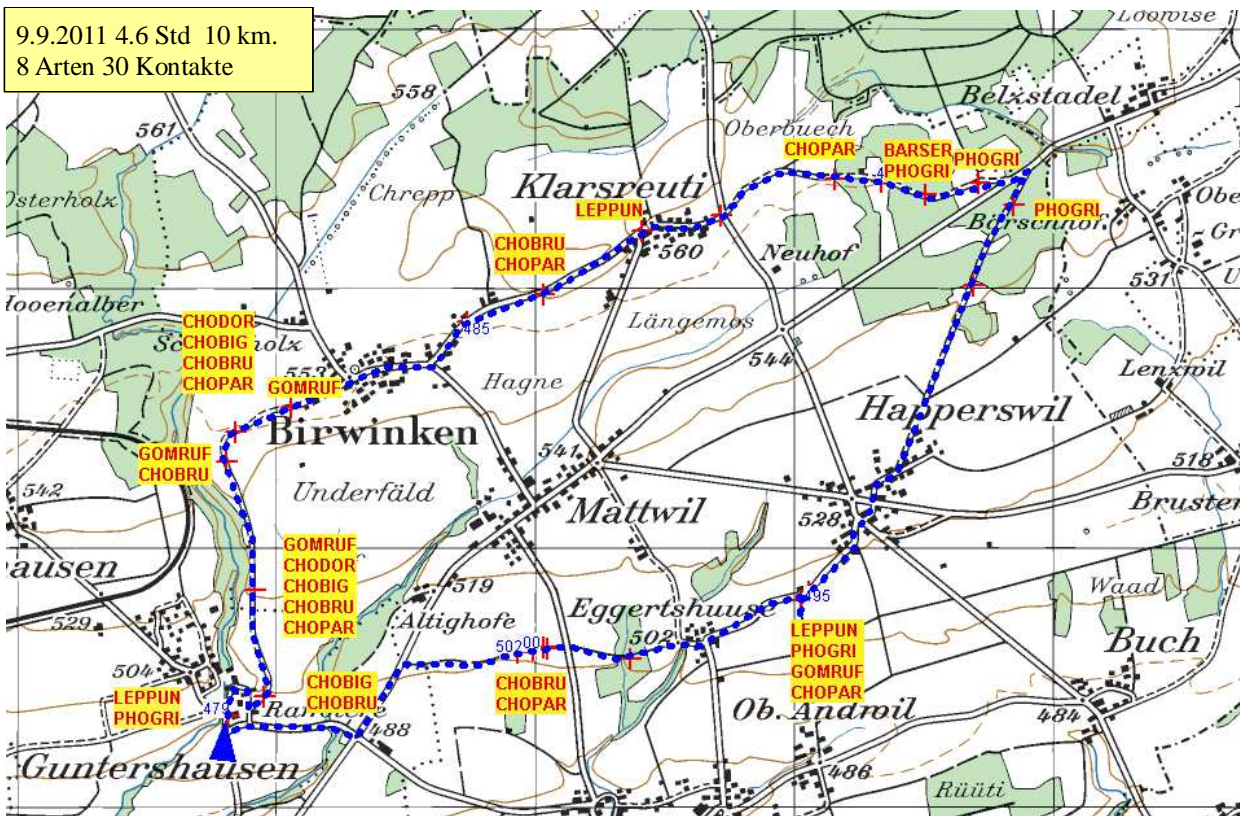
Seit Jahrzehnten musste man in der Zeit, in der Mauersegler ihre Jungen fütterten, nachts das Fenster schliessen, wollte man nicht im beleuchteten Zimmer von Insekten umschwärmt werden. Seit die benachbarte Wiese in Plastikfolie entsorgt wird, ist es kaum mehr nötig und sieht man erst im Oktober viele Fluginsekten, *Rhopalosiphum padi*, die Traubenkirschenlaus.

Bezüglich der Erntemethoden wies die Diskussion darauf hin, dass sehr differenziert zu beurteilen ist: Zeitpunkt, Häufigkeit, Ausdehnung der Fläche, Balken- oder Kreiselmäher, mit oder ohne Sog, Quetschung. Geschwindigkeit des Mähens, Intervall zwischen Schnitt und Abräumung

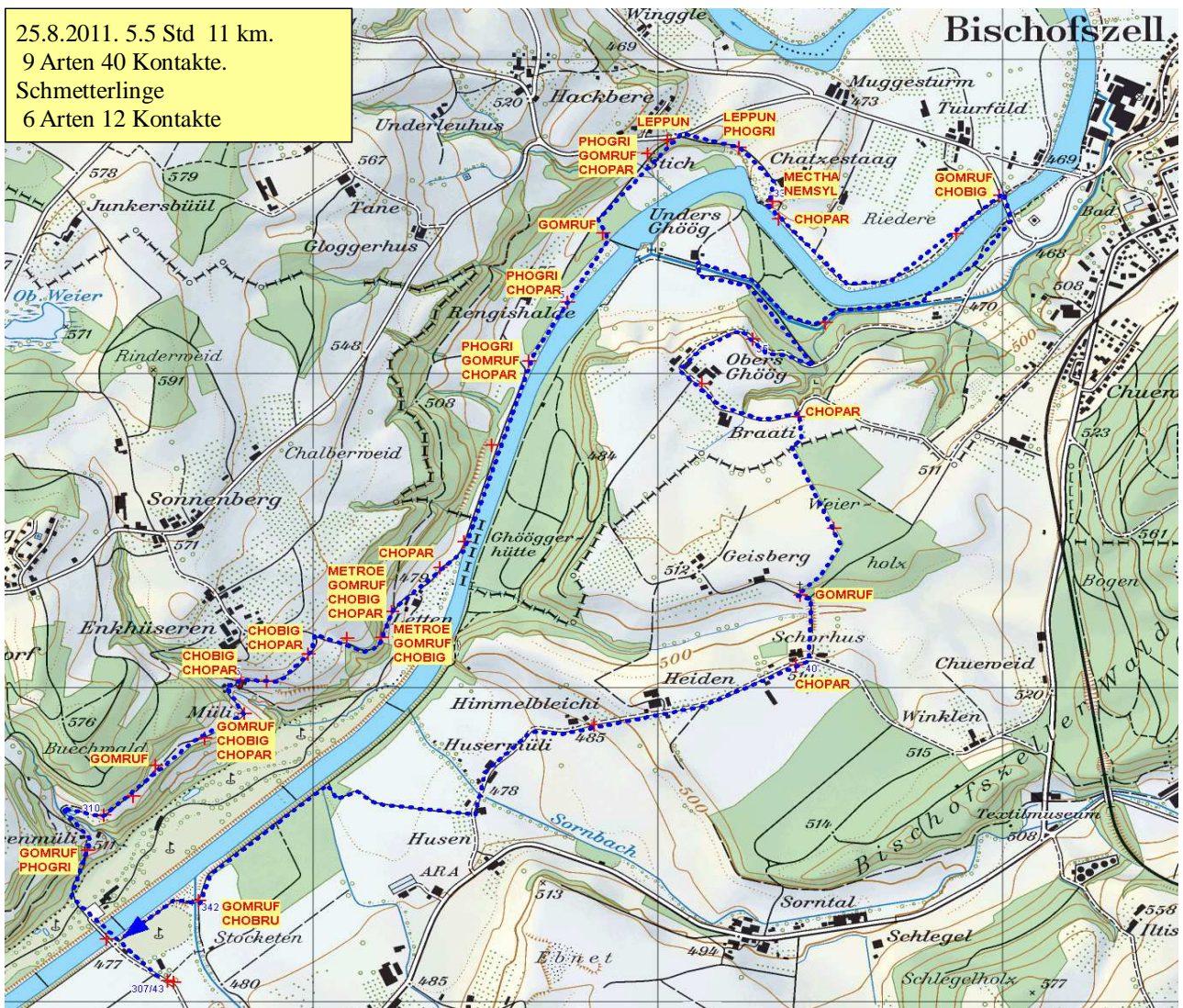
Verarmung

Diesen Sommer haben wir uns im Thurgau umgesehen, mit der Frage nach Heuschrecken-Vorkommen. 2 Beispiele, (Ein Kontakt entspricht einer Feststellung einer Art an einem Ort. Bei den Schmetterlingen sind unbestimmte, v.a. Pieriden, nicht berücksichtigt):

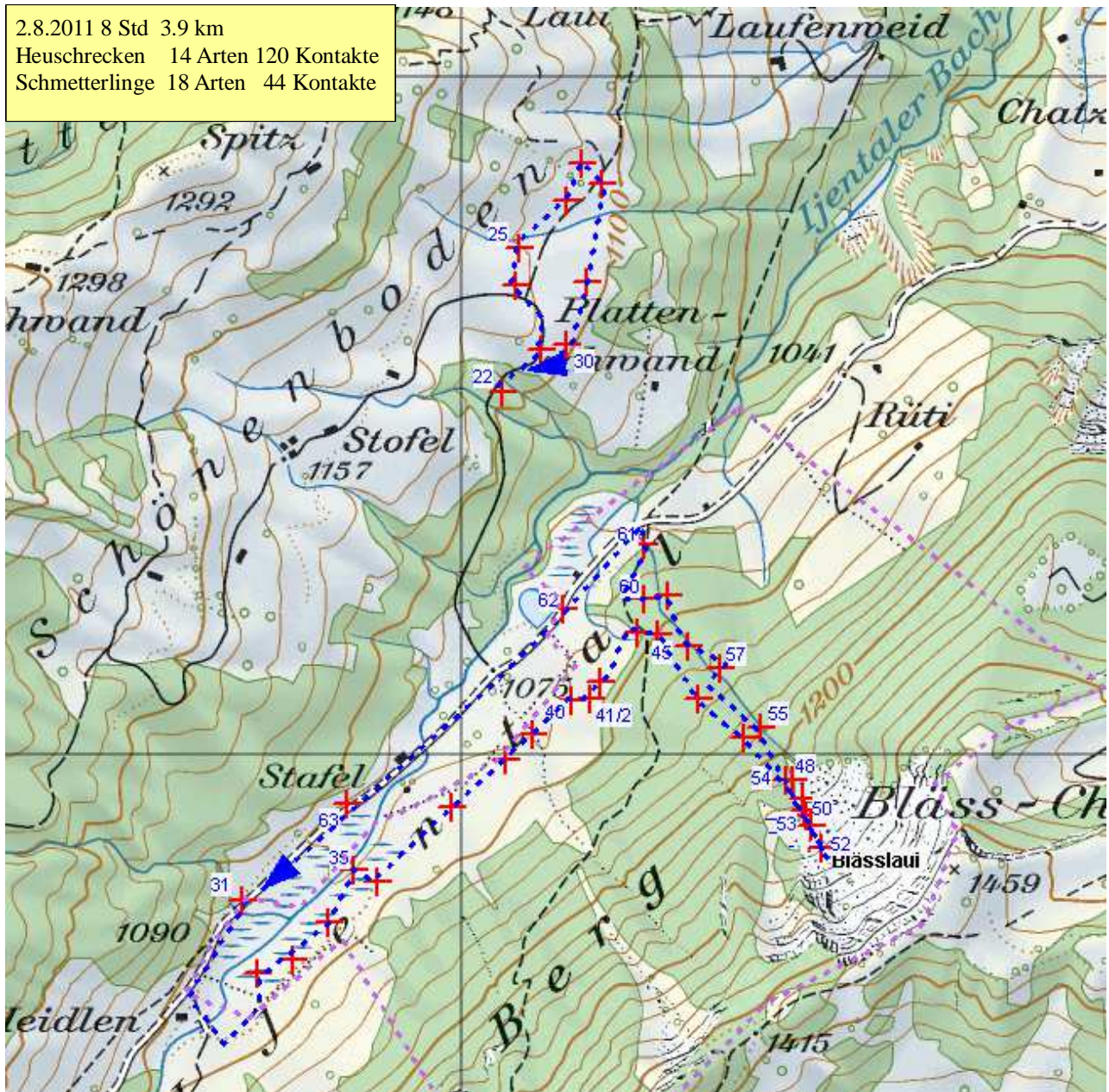
9.9.2011 4.6 Std 10 km.
8 Arten 30 Kontakte



25.8.2011. 5.5 Std 11 km.
9 Arten 40 Kontakte.
Schmetterlinge
6 Arten 12 Kontakte



Im Gegensatz dazu eine Exkursion in ein Ried- und Waldgebiet in den Voralpen, in welchem ein Naturschutzprojekt anläuft Ijental Nesslau-Krummenau, s. auch Bilder der Streue-Ernte):

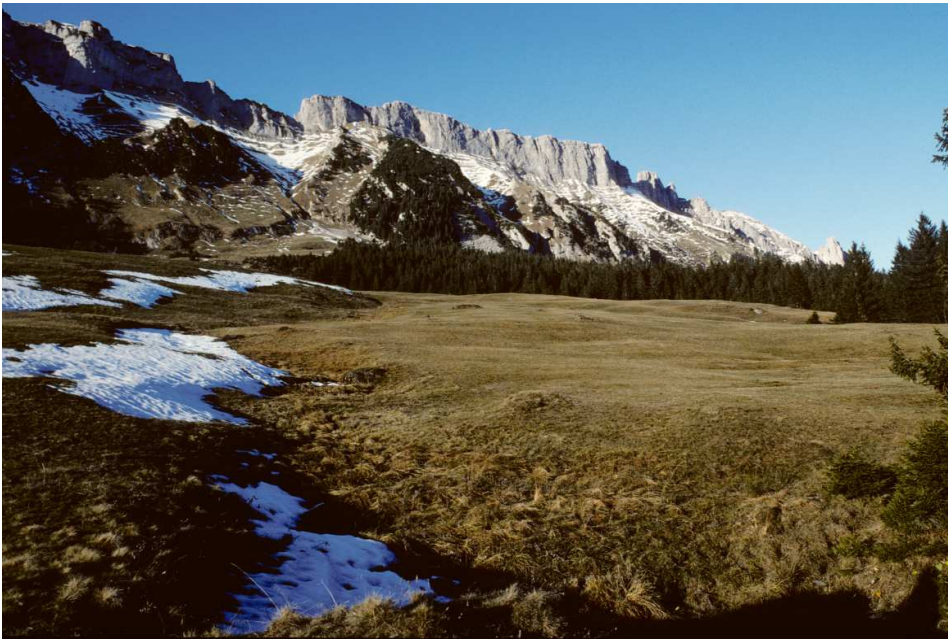


Naturschutz

In der Karte sind die Auengebiete, Moore, Moorlandschaften und BLN-Gebiete dargestellt. Sie zeigen, wie der Schwerpunkt im Gebiet der Hügel- und Bergregion liegt und wie sich die Moore in der niederschlagsreichen und bergigen, für Meliorationen eher untauglichen Region um Alpstein und Churfirsten erhalten haben.



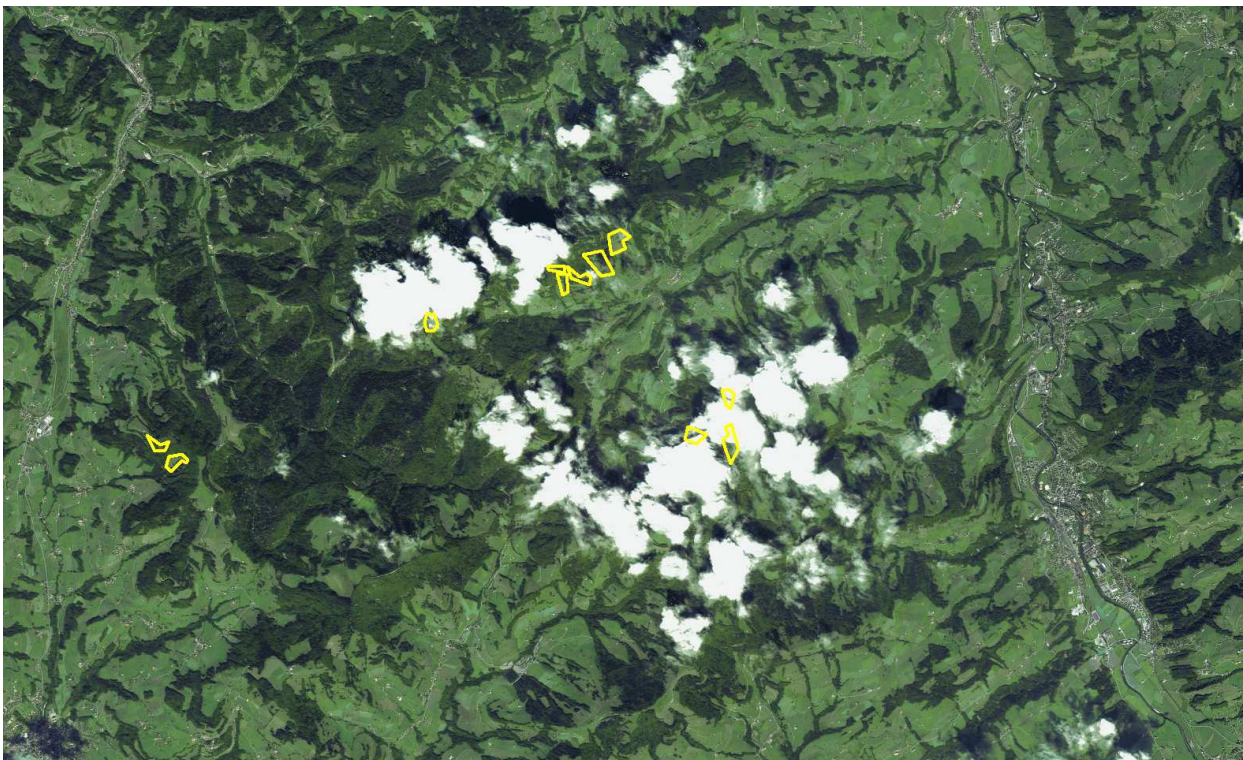
Hochmoor Rietbach ob
Krummenau



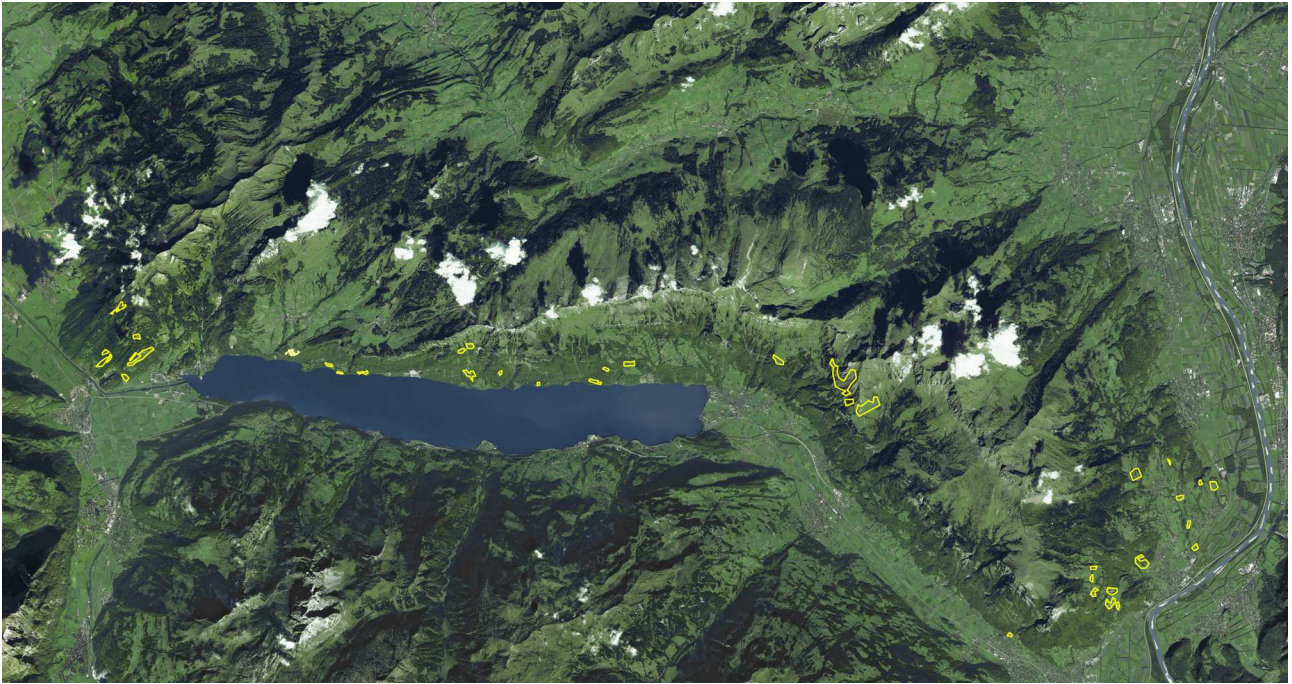
Flachmoor Müselen Gams
mit Kreuzbergen

Magerwiesen

Die Magerwiesen von deklarerter nationaler Bedeutung sind derart klein, dass sie in einer Übersichtskarte nicht dargestellt werden können. Daher im folgenden nur zwei regionale Beispiele ihrer Verteilung:



Tössbergland (auf der Satellitenaufnahme weisse Wolken-Flächen)



Walensee – Sarganserland

Auch „nationaler Schutz“ schützt nicht vor der Vergänglichkeit



Amden Schöpf sack.

Nationale Magerwiese.

Das Gelb im oberen Teil des Bildes folgt einer vorherigen Bräunung und es ist eine Frage der Zeit, wann es unten angekommen ist

Die Ausschüttung von Mineraldünger vertraut auf die winterliche Abwesenheit von Spaziergängern.